

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

**Wirtschaftskalender**

**1974**



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 100500 — 740000

Erschienen im August 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,-

## Inhalt

	Seite
1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten .....	5
2. Klimadaten und vorherrschende Witterung .....	20
3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	
a) für das Jahr 1974 .....	21
b) für das Jahr 1975 .....	22

## Abkürzungen

ABlEurGem.	=	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
BAnz.	=	Bundesanzeiger
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
Mill.	=	Millionen
Mrd.	=	Milliarden



# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
		<b>Januar 1974</b>		
1	1. 1.	Inkrafttreten des Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1974 (Haushaltsgesetz 1974) vom 31. Mai 1974 (BGBl. I S. 1229)  Bundeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1974 wird in Einnahme und Ausgabe auf rd. 136,4 (1973 = 120,2) Mrd. DM festgesetzt	Staatseinnahmen und -ausgaben	
2		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter	
			Löhne	Gehälter
			%	
	1. 1.	Eisen-, Metall- und Elektroindustrie	Bundesgebiet (ohne Bayern)	ca. 11,0 11,0
	1. 2.		Bayern	11,0 11,0
	1. 4.		Schleswig-Holstein	1,0 1,0
			Bremen	1,0
			Hamburg	1,0
			Unterwesergebiet	1,0
	1. 7.	Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen (einschl. Unterwesergebiet)	0,8	0,9
	1. 11.	Niedersachsen	1,9	1,8
		Nordrhein-Westfalen	1,7	1,8
		Hessen	1,8	1,8
		Rheinland-Pfalz	1,9	1,8
		Bayern	3,0	1,8
		Saarland	1,8	1,8
	1. 12.	Nord-Württemberg,	2,4	
		Nord-Baden		
		Süd-Württ.-Hohenz.	1,9	
		Süd-Baden	1,9	
		Baden-Württemberg		1,8
	1. 1.	Holzverarbeitende Industrie	Westfalen-Lippe	11,6
	1. 4.		Bayern	10,2
	1. 10.		Bayern	2,3

# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
2		Januar		
		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter	
		Bereich	Tarifgebiet	
				Löhne      Gehälter
				%
		1. 1. Holzverarbeitende Industrie, Schreiner-Handwerk	Nord- und Süd-Württemberg	] 12,2
		Glaserhandwerk	Baden-Württemberg	
		1. 1. Papier- und pappeverarb. Industrie	Schleswig-Holstein, Hamburg	] 13,7
			Niedersachsen, Bremen	
			Hessen	12,2
		1. 3.	Nordrhein-Westfalen	12,2
			Baden-Württemberg	12,5
			Bayern	12,3
		1. 1. Papier-, pappe- und kunststoffverarb. Industrie	Baden-Württemberg (ohne Süd-Baden)	11,3
		1. 9. Papier-, pappe-, zellstoff- u. holzstofferzeugende Industrie	Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen	] 12,5
			Düren	
			Düsseldorf	
			Westfalen	
			Hessen	
			Baden-Württemberg	
			Bayern	
		1. 1. Holzindustrie	Württemberg	] 11,4
		Sägewerk	Baden-Württemberg	
		Schreinerhandwerk	Baden-Württemberg	
		1. 1. Schuhindustrie	Bundesgebiet	8,8
			Süd-Baden	9,0
		1. 1. Bundespost Bundesbahn Bund Länder Gemeinden	] Bundesgebiet	11,0 (mind. 170,- DM)

# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
2		Januar		
		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter	
		Bereich	Tarifgebiet	Löhne Gehälter
				%
	1. 1.	Einzelhandel	Rheinland-Pfalz (o. Pfalz)	ca. 10,0
			Pfalz	ca. 11,0
	1. 2.		Nordrhein-Westfalen	11,0 12,0
	1. 4.		Hamburg	12,0
			Niedersachsen	15,7
	1. 5.		Schleswig-Holstein	15,2
			Bayern	12,6
	1. 6.		Baden-Württemberg	13,5
	1. 4.	Groß- und Außenhandel	Nordrhein-Westfalen	14,0 13,1
			Baden-Württemberg	12,1
	1. 5.		Schleswig-Holstein	11,8
			Hamburg	12,8
			Niedersachsen	11,5
			Bayern	13,1
	1. 3.	Zigarrenindustrie	Bundesgebiet	11,5
	1. 6.		Bundesgebiet	12,0
	1. 4.	Chemische Industrie	Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz	12 - 15
	1. 5.		Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Baden-Württemberg	
	1. 6.		Bayern	
	1. 5.	Textilindustrie	Nordrhein-Westfalen	12,5
			Hessen	13,0
			Baden-Württemberg	12,2
			Bayern	11,9
	1. 6.		Niedersachsen	12,0
	1. 7.		Westfalen	11,4
	1. 1.	Nahrungs- und Genußmittelindustrie	Baden-Württemberg	12,5

# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
2		Januar		
		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter	
			Löhne	Gehälter
		Bereich	Tarifgebiet	%
	1. 1.	Verlagsbuchhandel	Baden-Württemberg	12,0
	1. 1.	Apotheken	Bundesgebiet	7,1
	1. 4.	Graphisches Gewerbe	Schleswig-Holstein, Hamburg, Nordrhein-Westfalen	11,6
			Niedersachsen	11,9
			Hessen, Bayern	11,5
	1. 4.	Schmuck-, Silberwaren-, Edelmetall-, Taschen- und Armbanduhrindustrie	Baden-Württemberg	12,3
	1. 5.	Bauhandwerk	Bundesgebiet	11,2
	1. 5.	Baugewerbe	Bundesgebiet	11,2
	1. 5.	Malerhandwerk	Bundesgebiet	11,8
	1. 4.	Ernährungsindustrie	Nordrhein-Westfalen	12,0
	1. 4.	Herrenmaßschneiderhandwerk	Bundesgebiet	13,3
	1. 5.	Steinkohlenbergbau	Rhein.-Westf.Revier Saarland	12,1 12,1
	1. 6.	Bekleidungsindustrie	Bundesgebiet	ca.12,0
	1. 7.	Privates Versicherungsgewerbe	Bundesgebiet	1,4
	1. 8.	Privates Bankgewerbe, Zentrale Geldinstitute u. Kreditgenossenschaften im Deutschen Raiffeisenverband, Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	Bundesgebiet	0,9



# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik	
2		Januar		
		Lohn- und Gehaltserhöhungen	Löhne und Gehälter	
		Bereich	Tarifgebiet	Löhne Gehälter %
		1.10.	Gewerbl. Kreditgen., Privates Versicherungsgewerbe	Bundesgebiet 0,9
		16.10.	Eisen- und Stahlindustrie	Nordrhein-Westfalen 9,1
3		1.12.	Volkswagenwerk	Wolfsburg 1,9
			Braunkohlenbergbau	Rheinisches Revier 15,1
		Arbeitszeitverkürzung		Arbeitszeit
		Bereich	Tarifgebiet	Wochenstunden von ... auf ... Arbeiter Angestellte
		1. 1.	Steinkohlenindustrie	Saarland 41,25-40,00
		1. 1.	Zigarrenindustrie	Bundesgebiet 41,50-41,00
		1. 1.	Süßwarenindustrie	Nordrhein-Westf. Baden-Württemberg
		1. 1.	Obst- u. Gemüseverwertungsindustrie	Nordrhein-Westf. Nord-Württemberg Nord-Baden
		1. 1.	Großhandel	Pfalz 42,40-40,00
		1. 5.	Groß- und Außenhandel	Niedersachsen 41,25-40,00
		1. 6.		Hamburg 41,25-40,00

# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik		
3		Januar			
		Arbeitszeitverkürzung	Arbeitszeit		
			Wochenstunden		
		Bereich	Tarifgebiet	von ... Arbeiter	auf ... Angestellte
	1. 7.	Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel	Schleswig-Holstein		41,25-40,00
		Privates Bankgewerbe, Gewerbl. Kreditgen., Zentrale Geldinstitute und Kreditgen. im Deutschen Raiffeisenverband	Bundesgebiet		41,25-40,00
	1. 9.	Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel	Rheinland-Rhein-hessen		42,50-40,00
	1.10.	Öffentlich-rechtliche Kreditan-stalten	Bundesgebiet		41,25-40,00
		Bundespost Bundesbahn Bund Länder Gemeinden	Bundesgebiet		42,00-40,00
	4	1. 1.	Inkrafttreten des Fünften Gesetzes über die Anpassung der Leistungen des Bundes-versorgungsgesetzes (Fünftes Anpassungs-gesetz - KOV - 5.AnpG - KOV -) vom 18. 12. 1973 (BGBl. I S. 1909)  Erhöhung der Versorgungsbezüge für Kriegsopfer und deren Hinterbliebene um 11,4 %, am 1. Oktober 1974 um weite-re 11 %	Staatsausgaben Kriegsopferver-sorgung	
5	1. 1.	Inkrafttreten des Gesetzes zur Reform des Vermögensteuerrechts und zur Änderung an-derer Steuergesetze (Vermögensteuerre-formgesetz - VStRG) vom 17. April 1974 (BGBl. I S. 949)	Steuern Staatseinnahmen		

# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		Januar	
5		Durch Beseitigung von Privilegien und Umgehungsmöglichkeiten schafft dieses Gesetz eine gerechtere Verteilung der Steuerlasten (Grundsteuer, Erbschaftssteuer, Vermögensteuer, Gewerbesteuer)	
6	1. 1.	Inkrafttreten der Neufassung des Zweiten Wohngeldgesetzes (2. WoGG) vom 14. Dezember 1973 sowie des Gesetzes zur Änderung des Wohnungsbindungsgesetzes 1965 und des Zweiten Wohnungsbaugesetzes vom 21. Dezember 1973 (BGBI. I S. 1862 u. 1970)  Erhöhung der Einkommensgrenzen für den Erhalt von Wohngeld um rd. 13 %, für den Bezug von Sozialwohnungen um rd. 5 %	Staatsausgaben Wohngeld
7	1. 1.	Inkrafttreten des Gesetzes über die Gewährung eines einmaligen Heizölkostenzuschusses vom 21. Dezember 1973 (BGBI. I S. 1985)  Zahlung eines einmaligen Heizölkostenzuschusses an einkommensschwache Bevölkerungsschichten	Staatsausgaben
8	1. 1.	Deutsche Bundesbank beschließt:  1. Zuwachsmindestreserve von 60 % auf Auslandsverbindlichkeiten wird aufgehoben  2. Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten werden um 5 % gesenkt  3. Mindestreservesätze für den Bestand an Auslandsverbindlichkeiten werden um 5 % gesenkt  (Banz. Nr. 9 vom 15. 1. 1974)	Geldmarkt
9	1. 1.	Erhöhung der Gebühren für Rundfunk (DM -,50) und Fernsehen (DM 1,50) von DM 8,50 auf DM 10,50	Rundfunk- und Fernsehgebühren
10	18. 1.	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 600 Mill. DM. Zinssatz 9 1/2 %, Ausgabekurs 100 %, Laufzeit 8 Jahre (Banz. Nr. 11 vom 17. 1. 1974)	Kapitalmarkt

# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
<b>Januar</b>			
11	20. 1.	Inkrafttreten der Dreißigsten Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung vom 17. Januar 1974 (BGBl. I S. 49)	Außenhandel
		Waren der gewerblichen Wirtschaft, die ihren Ursprung in einem Mitgliedsland der Europäischen Gemeinschaft haben, können ohne Vorlage von Ursprungszeugnissen und Einfuhrerklärungen in die Bundesrepublik eingeführt werden	Außenhandel
12	20. 1.	Aus dem von sechs Ländern der EG geschaffenen Währungsblock (s. WK 1973, lfd. Nr. 17) scheidet Frankreich zunächst für 6 Monate aus und gibt Wechselkurs für den französischen Franc frei	Währungen Außenhandel
13	21. 1.	Abwertung des französischen Franc gegenüber anderen Währungen zwischen 3,5 bis 5 %	Währungen Außenhandel
14	28. 1.	Beginn des Winterschlußverkaufs (Ende 9. Februar)	Handel
15	30. 1.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundesbahn in Höhe von 440 Mill. DM. Zinssatz 9 1/2 %, Ausgabekurs 100 %, Laufzeit 9 Jahre (Banz. Nr. 19 vom 29. 1. 1974)	Kapitalmarkt
16	Januar	Regional unterschiedliche Erhöhung der Benzinpreise bis zu 12 Pf. je Liter	Preise
<b>Februar 1974</b>			
17	1. 2.	Inkrafttreten der Einunddreißigsten Verordnung zur Änderung der Außenwirtschaftsverordnung sowie der Dritten Verordnung zur Festsetzung des Depotsatzes (BGBl. I S. 122 u. 127)  Weitere Lockerung der zur Abwehr unerwünschter Kapitalzuflüsse aus dem Ausland eingeführten Beschränkungen	Geldmarkt

# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik												
		<b>Februar</b>													
17		<p>Wichtigste Maßnahmen:</p> <p>Aufhebung der Genehmigungspflicht für Aufnahme von Krediten im Ausland</p> <p>Herabsetzung des Bardepotsatzes von 50 % auf 20 %</p> <p>Erhöhung des Bardepotfreibetrages von 50 000,- DM auf 100 000,- DM</p>													
		<b>März 1974</b>													
18	1. 3.	<p>Zuteilung von Kassenobligationen der Bundesrepublik Deutschland im Wege der Ausschreibung in Höhe von 252,620 Mill. DM</p> <p>Davon wurden zugeteilt:</p> <table> <tr> <th>Mill. DM</th><th>Verkaufskurs %</th><th>Zinssatz %</th><th>Laufzeit Jahre</th></tr> <tr> <td>107,595</td><td>98,80</td><td>10</td><td>3</td></tr> <tr> <td>145,025</td><td>98,20</td><td>10</td><td>4</td></tr> </table> <p>(BANz. Nr. 47 vom 8. 3. 1974)</p>	Mill. DM	Verkaufskurs %	Zinssatz %	Laufzeit Jahre	107,595	98,80	10	3	145,025	98,20	10	4	Kapitalmarkt
Mill. DM	Verkaufskurs %	Zinssatz %	Laufzeit Jahre												
107,595	98,80	10	3												
145,025	98,20	10	4												
		<b>April 1974</b>													
19	25. 4.	<p>Abkommen über deutsch-amerikanischen Devisenausgleich für die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten amerikanischen Streitkräfte</p> <p>Gesamtwert des neuen Abkommens beträgt 5 920 Mill. DM und umfaßt einen Zeitraum von 2 Jahren (1.7.1973 bis 30.6.1975)</p> <p>(Bulletin Nr. 54 vom 3. 5. 1974)</p>	Zahlungsbilanz												
		<b>Mai 1974</b>													
20	31. 5.	<p>Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 500 Mill. DM.</p> <p>Zinssatz 10 %, Ausgabekurs 97,75 %, Laufzeit 7 Jahre</p> <p>(BANz. Nr. 100 vom 31. 5. 1974)</p>	Kapitalmarkt												

# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		<b>Juni 1974</b>	
21	20. 6.	Paraphierung eines Abkommens zwischen Bundesrepublik Deutschland und Jugoslawien über Gewährung einer Kapitalhilfe in Höhe von 700 Mill. DM (BANz. Nr. 113 vom 14. 6. 1974)	Wirtschaftshilfe
		<b>Juli 1974</b>	
22	1. 7.	Inkrafttreten des Siebzehnten Gesetzes über die Anpassung der Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung sowie über die Anpassung der Geldleistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung und der Altersgelder in der Altershilfe für Landwirte (Siebzehntes Rentenanpassungsgesetz - 17. RAG) vom 1. April 1974 (BGBl. I S. 821)  Erhöhung der Altrenten (Versicherten- und Hinterbliebenenrenten aus Versicherungsfällen, die 1973 oder früher eingetreten sind) aus der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten, der knappschaftlichen Rentenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung sowie der Altersgelder in der Altenhilfe der Landwirte ab 1. Juli 1974 um 11,2 %	Rentenversicherung Unfallversicherung
23	1. 7.	Inkrafttreten der Verordnung über die Neufestsetzung der Post- und Fernmeldegebühren (BGBl. I S. 185 und S. 413)  Erhöhung der Post- und Fernmeldegebührensätze im Inlands- und Auslandsverkehr (Senkung einiger Postgebührensätze im Auslandsverkehr)	Postgebühren
24		Weitere Änderungen ab 1. Januar 1975:  Erhöhung der Gebührensätze im Geld- und Postzeitungsdienst  Einführung von Kontenführungsgebühren im Postscheckdienst	

# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
<b>Juli</b>			
25	3. 7.	Deutsche Bundesbank beschließt:  Rediskont-Kontingente der Kreditinstitute können wieder voll in Anspruch genommen werden. Rediskontmöglichkeiten hierdurch um 2 1/2 Mrd. DM erhöht  Lombardkredite können bis 31. Juli 1974 ohne betragsmäßige Begrenzung zum Lombardsatz von 9 % gewährt werden (BANz. Nr. 122 vom 6. 7. 1974)	Geldmarkt
26	5. 7.	Abkommen zwischen Bundesrepublik Deutschland und der Arabischen Republik Ägypten über Gewährung einer Kapitalhilfe von etwa 500 Mill. DM für 1974 bis 1976 (1974 = 155 Mill. DM) (BANz. Nr. 124 vom 10. 7. 1974)	Wirtschaftshilfe
27	10. 7.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundespost in Höhe von 530 Mill. DM. Zinssatz 10 %, Ausgabekurs 98 %, Laufzeit 5 Jahre (BANz. Nr. 124 vom 10. 7. 1974)	Kapitalmarkt
28	29. 7.	Beginn des Sommerschlußverkaufs (Ende 10. 8.)	Handel
29.	30. 7.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundesbahn in Höhe von 400 Mill. DM (zuzüglich einer Sondertranche von 40 Mill. DM für die Deutsche Verkehrskredit-Bank AG). Zinssatz 10 %, Ausgabekurs 98 %, Laufzeit 5 Jahre (BANz. Nr. 140 vom 1. 8. 1974)	Kapitalmarkt
<b>August 1974</b>			
30	5. 8.	Gesetz zur Reform der Einkommensteuer, des Familienlastenausgleichs und der Sparförderung (Einkommensteuerreformgesetz-EStRG) (BGBl. I S. 1769)	Steuern

# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
		August	
30		<p>Wichtigste Maßnahmen:</p> <p>Beseitigung der Steuerprogression für kleine und mittlere Einkommen durch Ausdehnung der Proportionalzone bis 16 000 DM für Ledige und 32 000 DM für Verheiratete</p> <p>Verdoppelung des Arbeitnehmerfreibetrages von 240 DM auf 480 DM</p> <p>Erhöhung des Grundfreibetrages von 1 680 DM auf 3 000 DM für Ledige und von 3 360 DM auf 6 000 DM für Verheiratete</p> <p>Steuerliche Kinderfreibeträge entfallen</p> <p>Einführung eines einheitlichen Kindergeldes (erstes Kind 50 DM, zweites Kind 70 DM und jedes weitere Kind 120 DM)</p> <p>Einschränkung der Prämienspar- und Bausparförderung durch Einführung einer Einkommensgrenze (24 000 DM bei Ledigen und 48 000 DM bei Verheirateten)</p> <p>Höchstsparleistungen bei Prämienspar- und Bausparverträgen einheitlich 800 DM für Ledige und 1 600 DM für Verheiratete. Prämiensätze betragen 20 % bei Prämiensparverträgen und 23 % bei Bausparverträgen zuzüglich 2 % für jedes Kind unter 18 Jahren. Zusatzprämien für geringere Einkommen (6 000 DM bei Ledigen und 12 000 DM bei Verheirateten) entfallen</p> <p>Das Gesetz tritt am 1. Januar 1975 in Kraft</p>	
31	16. 8.	<p>Deutsche Bundesbank senkt Mindestreservesätze für reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen ab 1. September 1974 um 10 %. Die monatliche Mindestreserve wird dadurch um <math>4 \frac{3}{4}</math> Mrd. DM vermindert (BAnz. Nr. 154 vom 21. 8. 1974)</p>	Geldmarkt



# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
<b>August</b>			
32	19. 8.	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von 1974, II. Ausgabe, in Höhe von 600 Mill. DM. Zinssatz 10 %, Ausgabekurs 98,50 %, Laufzeit 6 Jahre (BANz. Nr. 154 vom 21. 8. 1974)	Kapitalmarkt
33	29. 8.	Deutsche Bundesbank beschließt, auch nach dem 31. August 1974 Lombardkredite zum Lombardsatz von 9 % zu gewähren (BANz. Nr. 162 vom 31. 8. 1974)	Geldmarkt
<b>September 1974</b>			
34	2. 9.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundespost von 1974, II. Ausgabe, in Höhe von 440 Mill. DM. Zinssatz 10 %, Ausgabekurs 98,50 %, Laufzeit 6 Jahre (BANz. Nr. 166 vom 6. 9. 1974)	Kapitalmarkt
35	5. 9.	Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Korea über Gewährung einer Kapitalhilfe in Höhe von 35 Mill.DM (BANz. Nr. 175 vom 19. 9. 1974)	Wirtschaftshilfe
36	11. 9.	Bundesregierung beschließt: Aufhebung der Bardepotpflicht Aufhebung der Genehmigungspflicht für Abtretung von Inlandsforderungen an Gebietsfremde (BANz. Nr. 177 vom 21. 9. 1974)	Geldmarkt
37	25. 9.	Bundesregierung beschließt Sonderprogramm zur regionalen und lokalen Abstützung der Beschäftigung in Höhe von 950 Mill. DM (BANz. Nr. 181 vom 27. 9. 1974)	Staatsausgaben
<b>Oktober 1974</b>			
38	1.10.	Deutsche Bundesbank ermäßigt Mindestreservesätze um 8 % ihres derzeitigen Standes (BANz. Nr. 183 vom 1. 10. 1974)	Geldmarkt

# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
<b>Oktober</b>			
39	3.10.	Inkrafttreten der Verordnung (EWG) Nr. 2496/74 des Rates vom 2. Oktober 1974 zur Änderung der Agrarpreise für das Wirtschaftsjahr 1974/75 (ABlEurGem. Nr. L 268 vom 3. Okt. 1974)  Erhöhung der Erzeugerpreise für Agrarprodukte in der Europäischen Gemeinschaft um 5 %	Preise Landwirtschaft
40	21.10.	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 500 Mill. DM. Zinssatz 10 %, Ausgabekurs 98 1/2 %, Laufzeit 6 Jahre (BANz. Nr. 196 vom 18. 10. 1974)	Kapitalmarkt
41	25.10.	Deutsche Bundesbank setzt herab:  Diskontsatz von 7 % auf 6 1/2 % Lombardsatz von 9 % auf 8 1/2 % Zinssatz für Kassenkredite von 7 % auf 6 1/2 %  Verkaufszinssätze für Geldmarktpapiere (Schatzwechsel, Unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorratsstellenwechsel) um 1/2 % (BANz. Nr. 203 vom 29. 10. 1974)	Geldmarkt
<b>November 1974</b>			
42	8.11.	Deutsche Bundesbank ermäßigt:  Verkaufssätze für Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Bundespost um 3/8 %  (BANz. Nr. 211 vom 12. 11. 1974)	Geldmarkt
43	14.11.	Deutsche Bundesbank ermäßigt:  Verkaufssätze für Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Bundespost um 1/4 %  (BANz. Nr. 214 vom 15. 11. 1974)	Geldmarkt
44	28.11.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundespost in Höhe von 550 Mill. DM. Zinssatz 10 %, Ausgabekurs 99 1/2 %, Laufzeit 8 Jahre (BANz. Nr. 219 vom 26. 11. 1974)	Kapitalmarkt

# 1. Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten der Bundesstatistik
<b>Dezember 1974</b>			
45	11.12.	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 600 Mill. DM. Zinssatz 9 1/2 %, Ausgabekurs 99 %, Laufzeit 8 Jahre. Anleihe voll untergebracht (BANz. Nr. 229 vom 10. 12. 1974)	Kapitalmarkt
46	12.12.	Zur Erreichung eines stabilitätsgerechten Aufschwungs der Wirtschaft beschließt die Bundesregierung u. a. folgende Maßnahmen:  Zusätzliche öffentliche Investitionen in Höhe von 1 130 Mill. DM  Beschäftigungshilfen zur Verbesserung der Situation auf dem Arbeitsmarkt  Zeitlich befristete Investitionszulagen in Höhe von 7,5 % zur Förderung der privaten Investitionen, der Beschäftigung und des sozialen Wohnungsbaues  (Bulletin Nr. 153 vom 16. 12. 1974)	Staatsausgaben Investitionen Arbeitsmarkt Wohnungsbau
47	17.12.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundespost in Höhe von 350 Mill. DM. Zinssatz 9 1/2 %, Ausgabekurs 99 %, Laufzeit 8 Jahre (BANz. Nr. 234 vom 17. 12. 1974)	Kapitalmarkt
48	20.12.	Deutsche Bundesbank setzt herab:  Diskontsatz von 6 1/2 % auf 6 %  Lombardsatz von 8 1/2 % auf 8 %  Zinssatz für Kassenkredite von 6 1/2 % auf 6 %  Verkaufszinssätze für Geldmarktpapiere bis zu 1/2 %  (BANz. Nr. 239 vom 24. 12. 1974)	
49	22.12.	Inkrafttreten des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über steuerliche Maßnahmen zur Förderung von privaten Kapitalanlagen in Entwicklungsländern vom 20. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3643)  Gewährung von Steuervergünstigungen für Privatinvestitionen der deutschen Wirtschaft in Entwicklungsländern für die Zeit vom 1. Januar 1974 bis 31. Dezember 1978	Steuereinnahmen Auslandsinvestitionen

## 2. Klimadaten und vorherrschende Witterung

Monat	Abweichung der mittleren Lufttemperatur in °C vom langjährigen Mittel	Nieder- schlags- menge	Sonnen- schein- dauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
1 9 7 4				
Januar	+ 3,4 bis + 4,9	40 bis 150	30 bis 115	Der Januar 1974 war nach den Mittelwerten bei meistens unternormalem Sonnenschein im gesamten Bundesgebiet zu warm. Abgesehen vom Sauerland und vom norddeutschen Tiefland sowie von Teilen Bayerns war er zu trocken
Februar	+ 2,0 bis + 4,4	50 bis 140	55 bis 130	Der Februar 1974 war nach den Monatswerten zu warm, größtenteils zu trocken und hatte - vom Küstenbereich abgesehen - eine unternormale Sonnenscheindauer
März	+ 0,9 bis + 3,9	40 bis 180	40 bis 120	Der März 1974 war nach den Monatswerten zu warm und größtenteils zu trocken, jedoch vom Münsterland bis zum Schwarzwald zu naß. Er war außerdem sonnen-scheinarmer, die langjährigen Durchschnittswerte der Sonnenscheindauer wurden nur im norddeutschen Flachland gebietsweise überschritten
April	- 0,9 bis + 1,5	10 bis 100	100 bis 140	Bei meist etwas übernormalen Temperaturen fast überall - größtenteils erheblich - zu trocken und son-nenscheinreich
Mai	- 2,3 bis - 0,1	40 bis 140	65 bis 100	Zu kalt und in größeren Bereichen des nördlichen, mittleren und westlichen Bundesgebietes zu trocken, jedoch vor allem in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern überwiegend zu naß. Sonnen-scheindauer lag im allgemeinen merklich unter dem langjährigen Durchschnitt
Juni	- 2,5 bis 0,0	60 bis 160	80 bis 120	Zu kühl und überwiegend zu naß, nur gebietsweise - besonders in Schleswig-Holstein und Teilen Süd-deutschlands - auch zu trocken. Gesamtsonnenschein-dauer lag im allgemeinen unter den Bezugswerten, lediglich an den Küsten sowie gebietsweise im Westen und Südwesten etwas darüber
Juli	- 3,0 bis - 0,5	70 bis 160	65 bis 110	Der Juli war überwiegend zu naß. Die Gesamtsonnen-scheindauer lag im allgemeinen unter den Bezugswerten, lediglich im Schwarzwald und in den Alpen etwas darüber
August	- 0,8 bis + 1,8	50 bis 110	85 bis 140	Der August war bei meist überdurchschnittlichem Son-nenschein größtenteils etwas zu warm und zu trocken
September	- 1,6 bis + 0,5	45 bis 160	65 bis 110	Der September war größtenteils zu kalt, überwiegend zu naß - besonders im östlichen Mittelgebirgsraum jedoch zu trocken - und arm an Sonnenschein
Oktober	- 1,5 bis - 4,6	130 bis 280	10 bis 90	Zu naß, zu kalt und wenig Sonnenschein
November	- 0,5 bis + 1,5	70 bis 190	40 bis 130	Größtenteils zu warm, zu naß und meist zu wenig Son-nenschein
Dezember	+ 2,0 bis + 5,0	120 bis 310	20 bis 170	Extrem warm und erheblich zu naß. Sonnenscheindauer lag meistens unter den langjährigen Durchschnitts-werten, in Süddeutschland jedoch gebietsweise dar-über

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach am Main

### 3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

#### a) für das Jahr 1974

Monat Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage <sup>1)</sup>
		insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Sonnabende	
Januar	31	26 (25)	4	5 (6)
Februar	28	24	4	4
März	31	26	5	5
1. Vierteljahr	90	76 (75)	13	14 (15)
April	30	24	4	6
Mai	31	25	4	6
Juni	30	24 (23)	5	6 (7)
2. Vierteljahr	91	73 (72)	13	18 (19)
Juli	31	27	4	4
August	31	27 (26)	5	4 (5)
September	30	25	4	5
3. Vierteljahr	92	79 (78)	13	13 (14)
Oktober	31	27	4	4
November	30	25 (24)	5	5 (6)
Dezember	31	24	4	7
4. Vierteljahr	92	76 (75)	13	16 (17)
Kalenderjahr 1974	365	304	52	61
(Hessen)		(303)		(64)
(Bayern)		(303/301)		(62/64)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz)		(302)		(63)
(Baden-Württemberg, Saarland)		(301)		(64)
1. Halbjahr	181	149	26	32
(Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)		(148)		(33)
(Bayern)		(148/147)		(33/34)
(Baden-Württemberg)		(147)		(34)
2. Halbjahr	184	155	26	29
(Bayern)		(155/154)		(29/30)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg)		(154)		(30)
(Saarland)		(153)		(31)

1) Eingeklammerte Zahlen für die Länder, in denen außer den bundeseinheitlich geregelten noch folgende gesetzliche Feiertage auf einen Wochentag fallen:

6. Januar (Hl. drei Könige)

13. Juni (Fronleichnam)

15. August (Mariä Himmelfahrt)

1. November (Allerheiligen)

in Baden-Württemberg und Bayern

in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, im Saarland, gebietsweise in Bayern

im Saarland, gebietsweise in Bayern

in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im Saarland. Allerheiligen gilt auch in Bayern gebietsweise als gesetzlicher Feiertag, doch ist in den betreffenden Gemeinden Bußtag (20. November) kein gesetzlicher Feiertag

### 3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

#### b) für das Jahr 1975

Monat Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage 1)
		insgesamt 1)	darunter Sonnabende	
Januar	31	26 (25)	4	5 (6)
Februar	28	24	4	4
März	31	24	5	7
1. Vierteljahr	90	74 (73)	13	16 (17)
April	30	26	4	4
Mai	31	24 (23)	5	7 (8)
Juni	30	24	4	6
2. Vierteljahr	91	74 (73)	13	17 (18)
Juli	31	27	4	4
August	31	26 (25)	5	5 (6)
September	30	26	4	4
3. Vierteljahr	92	79 (78)	13	13 (14)
Oktober	31	27	4	4
November	30	24 (23)	5	6 (7)
Dezember	31	25	4	6
4. Vierteljahr	92	76 (75)	13	16 (17)
Kalenderjahr 1975	365	303	52	62
(Hessen)		(302)		(63)
(Bayern)		(302/300)		(63/65)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz)		(301)		(64)
(Baden-Württemberg, Saarland)		(300)		(65)
1. Halbjahr	181	148	26	33
(Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)		(147)		(34)
(Bayern)		(147/146)		(34/35)
(Baden-Württemberg)		(146)		(35)
2. Halbjahr	184	155	26	29
(Bayern)		(155/154)		(29/30)
(Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg)		(154)		(30)
(Saarland)		(153)		(31)

1) Eingeklammerte Zahlen für die Länder, in denen außer den bundeseinheitlich geregelten noch folgende gesetzliche Feiertage auf einen Werktag fallen:

6. Januar (Hl. drei Könige)

29. Mai (Fronleichnam)

15. August (Mariä Himmelfahrt)

1. November (Allerheiligen)

in Baden-Württemberg und Bayern

in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, im Saarland, gebietsweise in Bayern

im Saarland, gebietsweise in Bayern

in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und im Saarland. Allerheiligen gilt auch in Bayern gebietsweise als gesetzlicher Feiertag, doch ist in den betreffenden Gemeinden Bußtag (19. November) kein gesetzlicher Feiertag



# STATISTISCHES BUNDESAMT - WIESBADEN

## I. Zusammenfassende Veröffentlichungen

In dieser Gruppe werden Ergebnisse aus mehreren oder allen Arbeitsgebieten des Amtes veröffentlicht. Sie wird gegliedert in:

### A. Allgemeine zusammenfassende Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland (jährlich)  
Wirtschaft und Statistik (monatlich)  
Statistischer Wochendienst (wöchentlich)  
Wirtschaftskalender (vierteljährlich und jährlich)

### B. Organisation der Statistik, allgemeine Methodenfragen

Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik (unregelmäßig in Deutsch, Englisch und Französisch)  
Quellennachweis regionalstatistischer Ergebnisse (1965)  
Die Arbeiten des Statistischen Bundesamtes (unregelmäßig)  
Gegenwarts- und Zukunftsangaben der amtlichen Statistik (1972)  
u. a. m.

### C. Wirtschaftsbeobachtung, Strukturuntersuchungen

Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftskraft der Bundesländer (jährlich)  
Die Frau in Familie, Beruf und Gesellschaft (1975)  
Die älteren Mitbürger und ihre Lebensverhältnisse (1971)  
Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung (Zeitreihen mit Saisonbereinigung; monatlich)  
Bevölkerung und Wirtschaft 1872 – 1972 (1972)  
Lange Reihen zur Wirtschaftsentwicklung (1973)  
u. a. m.

### D. Allgemeine Statistik des Auslandes

Internationale Monatszahlen (monatlich)  
Länderberichte (unregelmäßig)  
Länderkurzberichte (monatlich 4 Berichte)

### E. Kurzbroschüren

Zahlenkompaß (jährlich)  
u. a. m.

## II. Fachveröffentlichungen

In mehreren Fachserien werden Ergebnisse aus den einzelnen Fachgebieten mit unterschiedlicher Erscheinungsfolge herausgegeben. Die nachstehenden Fachserien werden in Veröffentlichungsreihen mit laufend anfallenden Ergebnissen und Sonderbeiträgen einer Statistik sowie in Einzelveröffentlichungen (Zählungsergebnisse) untergliedert.

**Fachserie A** Bevölkerung und Kultur

**Fachserie B** Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

**Fachserie C** Unternehmen und Arbeitsstätten

**Fachserie D** Industrie und Handwerk

**Fachserie E** Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

**Fachserie F** Groß- und Einzelhandel,  
Gastgewerbe, Reiseverkehr

**Fachserie G** Außenhandel

**Fachserie H** Verkehr

**Fachserie I** Geld und Kredit

**Fachserie K** Öffentliche Sozialleistungen

**Fachserie L** Finanzen und Steuern

**Fachserie M** Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen

**Fachserie N** Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## III. Systematische Verzeichnisse

Unter diesem Sammelbegriff erscheinen Systematiken, die bei der Bearbeitung der Statistiken verwendet werden.

## IV. Kartographische Darstellungen

Diese werden als Ergänzung zu den Veröffentlichungen ausgewählter Sachgebiete herausgegeben.

**Prospekte** mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.